Bericht der Präsidentin

Der Samowar Jugendberatung und Suchtprävention Bezirk Meilen stellt Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und ihren Bezugspersonen bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung. Dies gelingt durch eine breite Vernetzung und fruchtbare Zusammenarbeit mit Institutionen des Bezirks und unseren Partnerorganisationen.

Um diese Leistung zu erbringen, braucht es professionelle Mitarbeitende, welche sich ergänzen. In unserem kleinen Team sind personelle Wechsel einschneidend. Innerhalb der Teamleitung mit den neuen Mitarbeiterinnen Denise Ineichen und Anna Feistle mussten Rollen neu definiert und die Leitungsressorts teilweise anders verteilt werden. Dieser anspruchsvolle Prozess gelang dank grossem Einsatz und gegenseitigem Vertrauen aller Beteiligten.

Im Vorstand gab es keine personellen Veränderungen. An fünf Sitzungen wurden die anstehenden Geschäfte behandelt.

Während des ganzen Jahres war die Führung der Jugendwohnung in Stäfa ein brennendes Thema. Aufgrund von steigenden Betreuungskosten wurden an der ersten Retraite mit dem Vorstand neue Finanzierungsmodelle diskutiert. Eine Analyse von Wohnungsmarkt, Wohnlage der WG und der Zielgruppe machte deutlich, dass der ursprüngliche Zweck – niedrige Zimmerpreise mit wenig Betreuung – nicht mehr erfüllt werden konnte. Nach 28 erfolgreichen Jahren entschieden wir schweren Herzens, die Jugendwohnung aufzulösen.

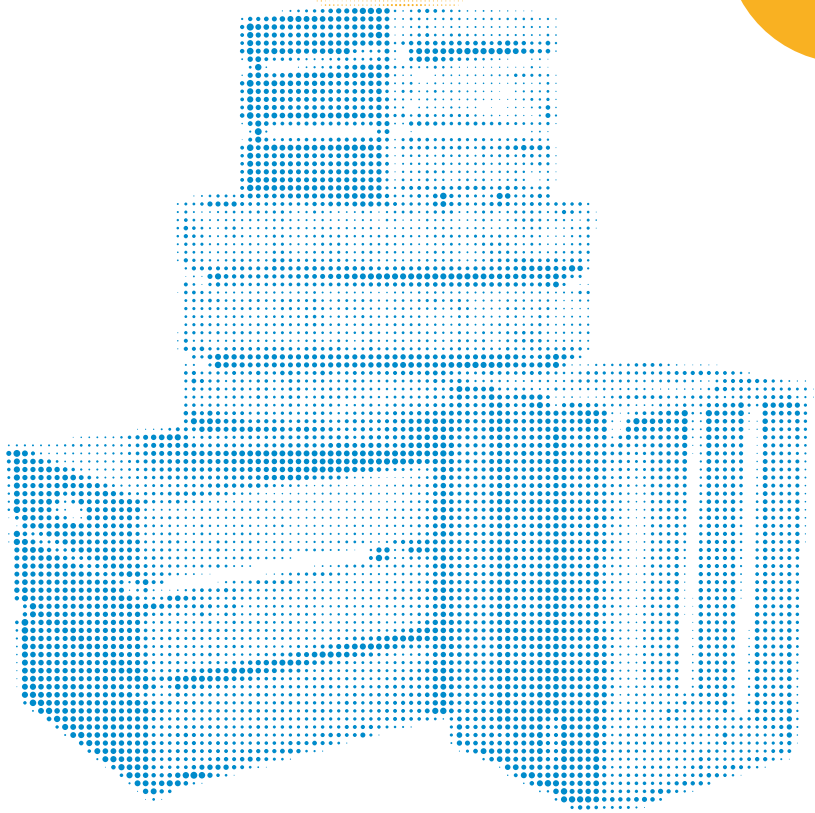
Die zweite Retraite führte Vorstand und Team nach Stäfa. Es stand eine sozialgeschichtliche Dorfführung auf dem Programm, der Besuch eines Weinbauernbetriebes und ein Mittagessen. Es wurde von allen Beteiligten sehr geschätzt, sich einmal ausserhalb der Arbeit auszutauschen und sich besser kennenzulernen, insbesondere die neuen Mitarbeitenden.

Die Vereinsversammlung wurde das erste Mal im Samowar durchgeführt. In diesem kleinen Rahmen konnten die Gäste einen Einblick in die Tätigkeiten und Räumlichkeiten der Mitarbeitenden erhalten.

Sehr herzlich danken möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die trotz erschwerten Bedingungen hervorragende Arbeit geleistet und sich als Team bewährt haben. Ein grosser Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich unterstützen und sich unermüdlich für den Samowar engagieren. Gemeinde- und Kantonsbehörden sowie unsere Vereinsmitglieder unterstützen uns finanziell und ideell und haben Vertrauen in unsere Arbeit. Finanzielle Unterstützung dürfen wir auch von Institutionen und Privaten erfahren. Dafür sei herzlich gedankt.

Susi Lötscher, Präsidentin Verein Samowar Bezirk Meilen

JAHRES-BERICHT 13



samowar,

Jugendberatung · Suchtprävention Bezirk Meilen

Spielen ohne Zeug

Der erste Tag nach den Sportferien im Kindergarten von Marina C. Die Tische sind blank, die Regale leer, die Wände kahl. Nicht plötzlich, sondern wohlüberlegt und gemächlich räumten die Kinder die Spielsachen vor den Ferien weg. Im Stuhlkreis besprachen sie, welche Spielsachen zuerst in die Ferien geschickt werden sollen. Nun ist auch das letzte Spielzeug «verreist». Was bleibt sind Tische, Stühle, Kissen, Tücher und eine Hand voll Wäscheklammern. Und Naturmaterialien aus der Umgebung. Für mehrere Wochen werden die Kinder ohne vorgefertigtes Spielzeug auskommen müssen. So sieht es das Projekt Spielzeugfreier Kindergarten vor, das die Suchtpräventionsstelle Samowar mit einem Kurs eingeführt hat und bei der Durchführung begleitet.

Für die Kinder ist der erste Tag kein trauriger, sondern ein spannender Moment. Es ist Viertel vor neun, alle Kinder sind da. Nichts ist mehr an seinem Platz. Marina C. versammelt die Kinder im Kreis. Im Nu sitzen alle Kinder beisammen und beginnen, die Regeln zu besprechen. Die Zeigefinger fliegen in die Höhe, die Kinder erinnern sich gut: Erstens darf man spielen was man will ohne zu fragen. Zweitens soll niemandem wehgetan werden, drittens darf man nicht zerstören und viertens darf man Frau C. immer um Hilfe oder Rat fragen. Dann beginnen die Spiele ohne Zeug: Marvin baut mit Noah eine Räuberhöhle aus Tischen und Tüchern. Eine Gruppe Mädchen erstellt eine Geisterbahn. Elias und Emma haben eine Reihe Stühle in eine Lokomotive verwandelt und streiten sich nun, wer Lokführer sein darf. Die Kinder kichern, schreien, verkriechen sich in Kuschelnester und erzählen einander dies und das. Für die Kindergärtnerin ist nicht nur der hohe Lärmpegel eine Herausforderung. Sie nimmt während des Projekts eine neue Rolle ein, wird von der Animatorin zur Beobachterin und von der Wissenden zur Assistentin forschender Kinder. Sie muss darauf vertrauen, dass mit dem Spielen aus dem Nichts etwas entsteht. Die Austauschgruppen, die vom Samowar moderiert werden, sind ihr eine wichtige Stütze.

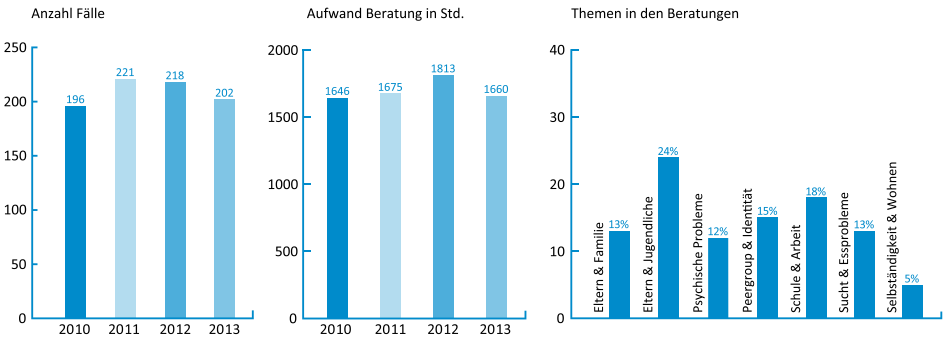
Was hat das mit Suchtprävention zu tun? Kinder werden heute meist mit Spielsachen überhäuft. Deshalb gelingt es ihnen immer seltener, sich in ein Spiel zu vertiefen. Sie hüpfen von einem Spiel zum nächsten, sind dauernd abgelenkt. Nicht zuletzt wegen der permanenten Medienpräsenz. Der Spielzeugfreie Kindergarten will den Kindern für einen begrenzten Zeitraum eine neue Erfahrungswelt bieten. Eine Welt, die den Kindern Freiraum und Zeit lässt, sich auf sich selber zu konzentrieren und sich mit den eigenen Wünschen und Gefühlen zu beschäftigen. So lernen die Kinder auch unangenehme Gefühle wie Langeweile und Frust auszuhalten und zu überwinden. Denn da ist keine erwachsene Person, die eine schnelle Lösung serviert. Die Kinder müssen ihre Fantasie walten lassen und üben so, Probleme kreativ zu lösen. Wer sich nicht mit vorgefertigten Spielsachen ablenken kann, ist gezwungen in sich selber hineinzuhorchen: Worauf habe ich Lust? Was möchte ich am liebsten spielen? In welche Rolle will ich schlüpfen? Die Kinder erhalten die Chance, sich aktiv mit ihren Stärken und Schwächen zu befassen. Der Spiel- und Zeitraum kann und muss in der spielzeugfreien Zeit mit eigenen Ideen, der eigenen Persönlichkeit und mit Interaktionen in der Gruppe ausgefüllt werden. Im Austausch mit der Gruppe wird die Beziehungsfähigkeit erprobt. Die Kinder erfahren, wie fruchtbar es sein kann, wenn man sich bei Kameraden Hilfe holt, sich mit anderen bespricht und Projekte gemeinsam anpackt. Sie lernen im Spiel mit den anderen sich durchzusetzen, andere zu überzeugen und Gefühle so auszudrücken, dass sie die Mitmenschen verstehen. Der Spielzeugfreie Kindergarten ist ein Intensivtraining für Lebenskompetenzen, die vor schädlichem Verhalten schützen, und somit eine wirksame Suchtprävention.

Die spielzeugfreie Zeit ermöglicht den Kindern, ihre sozialen und kognitiven Kompetenzen wie sprachliches Ausdrucksvermögen zu stärken. Das sind wichtige Voraussetzungen für ein suchtfreies Leben und eine gute Vorbereitung für den Schuleintritt. Meist ist das denn auch die Hauptsorge der Eltern, wenn sie das erste Mal vom Projekt hören. Der Samowar informiert sie an einem Elternabend über Sinn und Ziele des Projekts, geht auf Befürchtungen ein und entkräftet Ängste mit fachkundigem Wissen sowie Erfahrungswerten. Meist starten auch die Eltern begeistert ins Projekt und sind gespannt auf die Auswirkungen im Familienalltag. An einem Abschlussabend mit dem Samowar werden diese Erfahrungen ausgetauscht und mit viel Bildmaterial aus der spannenden Projektzeit dokumentiert.

All das ist den Kindern im Kindergarten von Marina C. ziemlich egal. Sie sind in ihre Welt versunken, spielen Affenkäfig, bauen Rutschbahnen und streiten um den Stecken mit dem Knorpel daran, weil der wie ein Gewehr aussieht. Bis die Glocke erklingt. Jetzt versammeln sie sich zur Abschiedsrunde. Jedes Kind zeichnet einen Smiley um auszudrücken, wie es sich fühlt. Sophias Smiley ist traurig. Sie konnte ihre Hütte nicht mehr flicken, die von Eric kaputtgemacht wurde. Gemeinsam diskutieren die Kinder, wie man Sophia helfen könnte. Viele Ideen kommen zusammen. Nur Rooa, die einzige Fremdsprachige in der Gruppe, sagt nichts. Sie geht zu Sophia und umarmt sie.

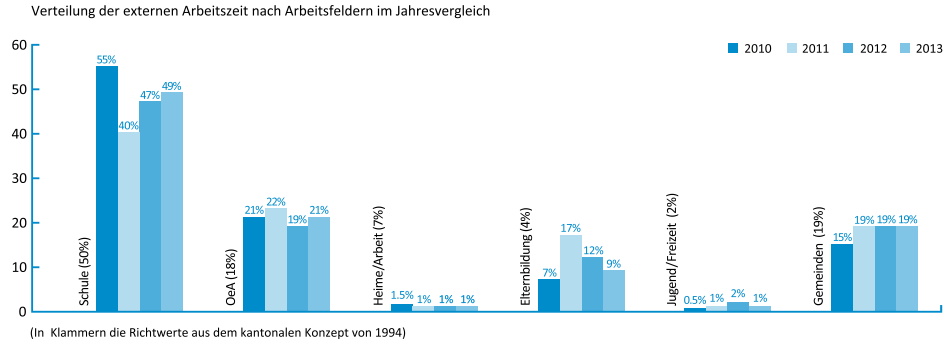
Tabitha Gassner

Jugendberatung 2013



Entspannung. Die Nachfrage nach unseren Beratungsangeboten hat sich auf ein gut zu bewältigendes Mass entspannt. Während die Zahl der Beratungseinheiten von 1455 auf 1281 deutlich zurück ging, lag die Zahl der Fälle und des Beratungsaufwandes wieder im Bereich der Jahre 2011 und 2010. | Diese Entspannung gab Raum, um den Wechsel im Beratungsteam von Rita Steiner zu Denise Ineichen sorgfältig zu planen und umzusetzen. | Erfreulich: Es haben sich wieder mehr Jugendliche selber für Beratungen angemeldet und belegen damit die Niederschwelligkeit des Beratungsangebotes. | Auch der dritte Durchgang des SchlauerPower-Selbstbehauptungstrainings für Jungs war ein Erfolg. | Die Elterngesprächsgruppe «Pubertät» ging bereits ins achte Jahr.

Suchtprävention 2013



Neue Zielgruppen im Fokus. Mit dem Projekt Spielzeugfreier Kindergarten (siehe Hauptartikel) konnten wir eine neue Zielgruppe bedienen, die bis anhin noch wenig Beachtung fand. Generell hat die Arbeit mit Primarschulen zugenommen. Es zeichnet sich ein Trend ab hin zu jüngeren Altersstufen. Die Schule bleibt auch in diesem Jahr unser wichtigster Zusammenarbeitspartner. | Elternbildung zählt vermehrt zum Schulbereich, da die Schule als Anbieterin fungiert. Der dennoch hohe Aufwand der Elternbildung ist auf ein erfolgreiches Jahr des Projektes Femmes-Tische zurückzuführen. | Im Bereich Gemeinden konnten wir erfolgreich in das national verankerte Projekt «Die Gemeinden handeln» starten.

Jahresrechnung 2013

Samowar Jugendberatung Bezirk Meilen

	Budget 2013	Ist 2013	Budget 2014	Budget 2015
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	359 600.00	359 600.00	353 400.00	354 700.00
Ertrag diverse Institutionen	0.00	1 950.00	1 200.00	0.00
Total Ertrag	**359 600.00**	**361 550.00**	**354 600.00**	**354 700.00**
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	222 000.00	222 442.15	216 700.00	218 700.00
Sozialleistungen	55 100.00	50 207.75	54 200.00	50 300.00
Aus- und Weiterbildung	4 500.00	3 954.40	4 500.00	6 500.00
Supervision / Fachberatung	5 500.00	6 308.25	5 500.00	5 500.00
Betriebskosten und Infrastruktur	25 000.00	21 856.26	25 000.00	25 000.00
Rückzubildende Kosten Infrastruktur	2 000.00	2 000.00	2 000.00	2 000.00
Projekte und regionale Aktionen	7 000.00	8 080.00	8 200.00	8 200.00
Mietzinsen und Nebenkosten	34 500.00	33 880.90	34 500.00	34 500.00
Spesen MitarbeiterInnen	4 000.00	3 652.00	4 000.00	4 000.00
Total Aufwand	**359 600.00**	**352 381.71**	**354 600.00**	**354 700.00**
Aufwands- / Ertragsüberschuss	**0.00**	**9 168.29**	**0.00**	**0.00**

Samowar Suchtprävention Bezirk Meilen

	Budget 2013	Ist 2013	Budget 2014	Budget 2015
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	331 900.00	331 900.00	332 500.00	345 000.00
Beitrag Kanton ZH	103 000.00	104 782.00	104 000.00	105 000.00
Ertrag diverse Institutionen	0.00	2 500.00	0.00	0.00
Total Ertrag	**434 900.00**	**439 182.00**	**436 500.00**	**450 000.00**
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	256 000.00	243 912.60	260 600.00	272 300.00
Sozialleistungen	58 900.00	51 807.80	59 900.00	60 000.00
Aus- und Weiterbildung	10 000.00	9 155.60	6 000.00	7 700.00
Supervision / Fachberatung	4 500.00	4 267.80	4 500.00	4 500.00
Betriebskosten und Infrastruktur	30 000.00	28 934.40	30 000.00	30 000.00
Rückzubildende Kosten Infrastruktur	3 000.00	3 000.00	3 000.00	3 000.00
Projekte und regionale Aktionen	22 000.00	21 420.67	22 000.00	22 000.00
Mietzinsen und Nebenkosten	43 500.00	42 341.60	43 500.00	43 500.00
Spesen MitarbeiterInnen	7 000.00	6 029.75	7 000.00	7 000.00
Total Aufwand	**434 900.00**	**410 870.22**	**436 500.00**	**450 000.00**
Aufwands- / Ertragsüberschuss	**0.00**	**28 311.78**	**0.00**	**0.00**

Verein Samowar Bezirk Meilen

	Budget 2013	Ist 2013	Budget 2014	Budget 2015
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	18 500.00	18 500.00	18 500.00	18 500.00
Mitgliederbeiträge	2 000.00	2 180.00	2 000.00	2 200.00
Spenden	3 000.00	5 093.10	3 000.00	3 000.00
Kapitalzinsen	500.00	15.65	100.00	100.00
Total Ertrag	**24 000.00**	**25 788.75**	**23 600.00**	**23 800.00**
Aufwand				
Besoldungen	7 000.00	6 839.90	7 000.00	7 200.00
Sozialleistungen	1 400.00	1 533.00	1 600.00	1 600.00
Vereinskosten (Vorstand, GV, etc.)	15 600.00	12 931.65	15 000.00	12 000.00
Projekt Öffentlichkeitsarbeit	0.00	5 093.10	0.00	3 000.00
Total Aufwand	**24 000.00**	**26 397.65**	**23 600.00**	**23 800.00**
Aufwands- / Ertragsüberschuss	**0.00**	**-608.90**	**0.00**	**0.00**

Bilanz per 31.12.2013

	31.12.12	31.12.13
Kasse	563.80	417.25
Postkonto Verein	9 362.36	16 628.51
Postkonto Betrieb	32 618.19	-334.71
Zürcher Kantonalbank	230 841.30	265 369.30
Raiffeisenbank	498.35	490.00
Diverse Guthaben	1 381.85	1 047.70
Forderungen	2 057.00	75.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	96.20	1 590.00
Total Aktiven	**277 419.05**	**285 283.05**
Verbindlichkeiten Lieferanten	4 063.65	16 836.63
Passive Rechnungsabgrenzung	15 753.90	8 619.45
Rückstellung Projekt Gewaltprävention	4 511.75	4 511.75
Rückstellung Weiterbildung	5 000.00	5 000.00
Rückstellung Infrastruktur	36 549.95	41 549.95
Rückstellung Projekt Öffentlichkeitsarbeit (2015)	0.00	5 093.10
Rückzahlung Jahresergebnis Jugendberatung	1 028.18	9 168.29
Rückzahlung Jahresergebnis Suchtprävention	43 710.62	28 311.78
Total Fremdkapital	**110 618.05**	**119 090.95**
Vermögen per 1.1.	159 537.46	166 801.00
Jahresergebnis Verein Samowar	7 263.54	-608.90
Total Eigenkapital	**166 801.00**	**166 192.10**
Total Passiven	**277 419.05**	**285 283.05**

Vorstand

- Susi Lötscher, ehem. Gemeinderätin, Präsidentin
- Christian Weymuth, ehem. Jugendsekretär, Vizepräsident / Ressort Personal
- Matthias Amberg, dipl. Controller / Betriebsökonom HWV, Quästor
- Bodo Harms, Theologe, Ressort Suchtprävention
- Barbara Luder, Orthopistin / Reisefachfrau, Ressort Jugendberatung
- Brigitte Stucki, Berufsschullehrerin, Ressort Öffentlichkeitsarbeit
- Klaus Geser, Jugendarbeiter / Mediator SDM, Delegierter der Gemeinden

Jugendberatung

- Olivier Andermatt, lic. phil. Fachpsychologe für Psychotherapie FSP
- Denise Ineichen, Psychologin M Sc UZH, eidg. anerkannte Psychotherapeutin (ab März 2013)
- Enrico Zoppelli, lic. phil. Ethnologe, Psychotherapeut SPV
- Rita Steiner, dipl. Sozialpädagogin HFS, Systemtherapeutin SGS (bis März 2013)

Suchtprävention

- Enrico Zoppelli, lic. phil. Ethnologe, Psychotherapeut SPV
- Tabitha Gassner, lic. phil. Soziologin, Coach / Organisationsberaterin (BSO)
- Anna Feistle, lic. phil. Soziologin (Festanstellung ab März 2013)
- Belinda Inglin, dipl. Sozialpädagogin FH, Coach / Organisationsberaterin (BSO), (bis März 2013)

Sekretariat

- Silvia Schönenberger, Kauffrau / Personalfachfrau

Adresse

Samowar, Hüniweg 12, 8706 Meilen
Telefon 044 924 40 10, Fax 044 924 40 11
meilen@samowar.ch, www.samowar.ch/meilen

Fotos (von links nach rechts und von oben nach unten): Olivier Andermatt, Denise Ineichen, Rita Steiner, Enrico Zoppelli, Tabitha Gassner, Anna Feistle, Belinda Inglin, Silvia Schönenberger